



FILMCOOPI

Rächer im ungerechten System: Dahai (Jiang Wu)

FILM

Leichen pflastern ihren Weg

Buchstäblich bildgewaltig: Jia Zhang-Ke zeigt in «A Touch Of Sin» vier Menschen im heutigen China, missliche Arbeitswelten und handfeste Verzweiflungstaten.

Der neue Film des chinesischen Regisseurs Jia Zhang-Ke («Still Life») mag mitunter schockieren. Es ist eine blutige Angelegenheit. Denn es herrscht viel explizite Gewalt in den Bildern von «A Touch Of Sin». Gewalt als Ausdruck von Verzweiflung.

Der Wanderarbeiter Zhou San (Wang Baoqiang) auf seinem Motorrad wird von drei jugendlichen Räufern auf offener Strasse gestoppt. Was sie nicht hätten tun sollen: Zhou San zieht kurzerhand seine Pistole und erschießt die drei. Dahai (Jiang Wu) arbeitet im Kohlebergwerk, das von korrupten Beamten und von prot-

zigen Besitzern geplündert wird. Versprochene Dividenden werden den Arbeitern vorenthalten. Dahai schreitet zur Tat. Wie in einem Western, mit einer Flinte bewaffnet, begibt sich er sich auf einen blutigen Rachefeldzug. Leichen pflastern seinen Weg.

Chinas Realismus

Xiao Yu (Zhao Tao) ist Rezeptionistin in einem Saunaclub. Zu den Kunden gehören Männer, die mehr wollen. Die Angestellte Xiao Yu wird erniedrigt, greift zum Messer und sticht zu. Xiao Hui (Luo Lans-

han) ist ein 19-Jähriger, der die schwierigen (und seltsamen) Arbeitsbedingungen erfährt. Den Anforderungen ist er schliesslich nicht gewachsen. Die Gewalt richtet sich in seinem Fall gegen sich selbst.

Vier Geschichten aus vier verschiedenen Gegenden im heutigen China erzählt Regisseur Jia Zhang-Ke. Den Realismus der Arbeits- und Lebenswelten hebt er auf eine ästhetisch stilisierte Ebene mit blutigen Taten – keine leichte Kost, aber faszinierend eindringliches Kino. In Cannes erhielt der Film den Preis für das beste Drehbuch.

Urs Hangartner

A Touch Of Sin

Regie: Jia Zhang-Ke
Ab Do, 16.1., im Kino

TIPPS

Film: Erbarmen

Eigentlich darf Carl Mørck (Nikolaj Lie Kaas) nach einem missglückten Einsatz nicht mehr ermitteln. Aber als Angehöriger der Sonderabteilung Q für ungelöste, längst archivierte Fälle stösst er auf einen Fall, der ihn in der Gegenwart aktiv werden lässt. Nach dem Weltbestseller des dänischen Autors Jussi Adler-Olsen.

Regie: Mikkel Nørgaard
Ab Do, 23.1., im Kino

Film:

The Wolf Of Wall Street

Es ist bereits die fünfte Zusammenarbeit seit 2002 von Martin Scorsese und Leonardo DiCaprio (Bild). Diesmal gehts, nach einer wahren Geschichte, um den New Yorker Börsenhändler Jordan Belfort, der unerfahren ins



Geschäft einsteigt, den US-Traum träumt und sich einer Welt voller Gier stellt.

Regie: Martin Scorsese
Ab Do, 16.1., im Kino

Film: 12 Years A Slave

Der neueste Film von Steve McQueen beruht auf der Autobiografie «12 Years A Slave» von Solomon Northup (1853). Der freie Afroamerikaner ist Familienvater und Musiker in New York und wird durch eine üble Finte als Sklave in den Süden der USA verschleppt. Erst nach langen zwölf Jahren wird Northup wieder ein freier Mann werden. Ein bereits von Presse und Publikum gefeierter Film mit Topdarstellern wie Chiwetel Ejiofor, Michael Fassbender, Benedict Cumberbatch, Brad Pitt.

Regie: Steve McQueen
Ab Do, 23.1., im Kino

2013 PARAMOUNT PICTURES